

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
14 (1900)**

172 (27.7.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-263254](#)

Vorddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktäglichen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Vorddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und feierlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Bringerlohn 70 Pf., bei Goldzahlung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Bezugszeitung Nr. 5545), vierterklasslich 2,10 Pf. für 2 Monate 1,40 Pf., monatlich 70 Pf. ex. Versand.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon: Bant 58.

Abos werden die eingegangene Korrespondenz über deren Raum auf 10 Pf. berechnet; bei Überholungen entsprechendes Rabatt. Schwerenfalls bis nach höheren Tarif. — Interesse für die laufende Nummer aufzufrischen ist 11 Uhr Mittag in der Expedition aufzugeben. Es werden Interesse werden früher erbeten.

Nr. 172.

Bant, Freitag den 27. Juli 1900.

14. Jahrgang.

Li-Hung-Tschangs Triumphzug.

Wenn man liest, wie die bürgerlichen Blätter, allen voran die Vorschriften, offiziellen und halboffiziellen, den Bismarck von Canton, Li-Hung-Tschang, beschimpfen und kennzeichnen, ist es nicht uninteressant, sich der Reise des chinesischen Staatsmannes durch Deutschland im Jahre 1896 zu erinnern und festzustellen, mit welchen Ehren man damals den schlaugen Chima-mann überzeichnet und diese Preise vor ihm geschweift hat. Seine Reise glich, ohne zu übertrieben, einem Triumphzug.

Es war an einem Tage des Juni im Jahre 1896, da stand im Mittelraum des Kgl. Palais in Berlin Li-Hung-Tschang, der Abgesandte des Kaisers von China, vor dem deutschen Kaiser und sprach:

„Mit Erfurcht trete ich vor Ew. Majestät vor, bewundernd für das große deutsche Reich, dessen Errungenheiten in der Kultur, dessen moralische Kraft und dessen Größe und Ruhm schon längst die Aufmerksamkeit der Menschheit nahe und fern auf sich ziehen. China und Deutschland haben schon längst in Freundschaft gefunden und diese freundlichen Beziehungen sind so ausgezeichnet wie zu keiner anderen Staat.“

So sprach Li-Hung-Tschang, der Vertreter des chinesischen Kaisers, zum deutschen Kaiser, von dem er hoffte, daß er „seinen Beistand leibe zur Bewältigung einer ewigen Freundschaft zwischen Deutschland und China zur gemeinsamen Thätigkeit an den Segnungen des Friedens.“

Worauf Kaiser Wilhelm erwiderte:

„Gern erblide ich in Ihrer Entsendung einen neuen wertvollen Beweis der freundlichen Gesinnung, die Ihr mächtiger Herrscher mit dem Deutschen Reich gegenüberbringt. Ich ermüde dieselben mit aufrichtigem Herzen. Dass die in der Vergangenheit erprobte, auf gleichen Interessen der Kultur und des Friedens beruhende Freundschaft zwischen China und Deutschland in Zukunft unvermindert fortsetze und die daraus begründeten manifistischen Beziehungen sich zum Segen beider Länder weiter entwickeln mögen, das ist auch mein Wunsch und meine zuversichtliche Hoffnung.“

So sprach der deutsche Kaiser zum Vertreter des chinesischen Kaisers. Er bat den Gesandten, seinem Herrn, die besten Wünsche für sein dauerndes Wohl und für das Gedächtnis seines großen Reiches zu übermitteln.“

Das war Mitte des Jahres 1896. Im November des Jahres 1897 wurde von Deutschland Kiautschou „gepachtet“ und dann entwölften sich die Dinge zwischen China und Deutschland weiter bis zu dem gegenwärtigen Stand, der in so scharfem Widerspruch steht, wie es sich vor vier Jahren zutrug.

Li-Hung-Tschang reiste von Berlin nach Magdeburg, weiter nach Eisen und dann nach Köln, der größtstädtischen Hauptstadt des Rheinlandes. Die „Kölnische Zeitung“ widmete dem Gast einen schwungvollen Beitrag, worin es hieß:

„Wenn wir aufrichtig miteinander sind, müssen wir uns gestehen, daß wir die Chinesen und Deutschen“ bis jetzt um als so etwas wie Barbaren betrachtet haben. Wir waren den Chinesen die rothaarigen Teufel und für uns waren die Bewohner des Reiches der Witte eben die Chinesen, Deute, denen der Teufel stets hinterhangt, weil wir einander nicht kannten. Es braucht nicht untersucht zu werden, auf welcher Seite der zweiten Theil des Schrift lag, geführt wurde hüben und drüben und aus dieser Verständnislosigkeit entsprang viel Unheil. Auch nach dieser Richtung hin erscheint uns die Reise Li-Hung-Tschangs als ein willkommenes Anzeichen, daß zwischen dem Osten und dem Westen fortan die Anerkennung der Menschenrechte und der Menschenachtung gelten soll, ohne die kein christlicher Verkehr, auch kein anständiger Handelsverkehr möglich sein kann.“

So schrieb die „Köln. Zeit.“ am 1. Juli 1896. Sie ging sogar so weit — und das ist für ein nationalliberales Blatt alles Mögliche — Li-Hung-Tschang mit Bismarck zu vergleichen. Und sie schrieb:

„Hoffen wir, daß die Reise des außer-

ordentlichen Botschafters des Kaisers von China in ihren Folgen die Wiederhörmöglichkeiten werde. China ist erwacht! Flüge der Bismarck des Ostens sich bewegen und stark hielten, es nach dem Vorgange des Li-Hung-Tschang des Westens in den Sattel zu heben — reiten wird es schon können.“

Heute, also just vier Jahre später, nennt das Kölnische Blatt China „ein Land der Erbarmung, der Bewußtsein, der Unerreichbarkeit, der Besitznahme, der Dummheit, des Hochmuths, des Egoismus, des Lüge, des Grausamkeits, der Feigheit — kurz des Verfalls in jeder Beziehung.“ Und das Blatt, das vordem zwischen China und Deutschland die gegenseitige Anerkennung der Menschenrechte und Menschenachtung proklamierte, schreibt heute nach blutiger Schlägerei, nach der Anwendung von Feuer und Schwertern:

„So ändern sich die — — Seiten! Li-Hung-Tschang hat aber damals schon mit dem Bismarck gerührten Ehrengatt der modernen Diplomatenkreise offen die Pläne Chinas enthalten.“

Als ich zur Zeit meines Amtes als Generalgouverneur von Peiping zur Einrichtung einer Militärakademie schritt, war ich mir voll bewußt, daß die deutsche Armee die erste der Welt sei. Eure Majestät hatten damals die Gnade, die zu diesem Zwecke als Infrastruktur nach China zu entsendenden Offiziere zu bestimmen. Die Täglichkeit dieser Herren ist für die unter meiner Verwaltung stehenden Armeen von großem Vortheil gewesen.

Sein Anfang von Kriegsschiffen und Kriegsmaterial jeder Art hat sich China in Laufe vieler Jahre an die deutsche Industrie gewandt, und Deutschland ist uns ohne Nachhalt und in vollem Maße entgegengekommen.“

Auch bei der Unterhaltung mit Bismarck machte mich das Gespräch in der Hauptstadt um die militärische Reorganisation Chinas. Nur wußte Li-Hung-Tschang bei seinem mit gut gespielter Naivität gestellten Fragen es so einzurichten, daß Bismarck selbst dem Bismarck die Schaffung einer nach europäischem Muster organisierten Armee empfahl. Li-Hung-Tschang bedauerte, daß in China seit 30 Jahren nichts mehr in dieser Beziehung geschieden sei.

„Ich habe gegen den Münchland gekämpft, aber vergebens. Ich habe jetzt die voraussichtliche Armee der Welt gegeben, die deutsche. Wenn ich auch selbst in Zukunft nicht mehr eigene Mittel verwenden kann, die mir als Bismarck zur Verfügung ständen, so will ich doch dahin wirken, daß geschieht, was Eure Durchsucht mir räth. Wir müssen reorganisieren, und zwar mit preußischem Muster.“

Damals lag die ganze Industrie Europas vor dem großen Chinesen, dem „Besteller“, auf dem Bauch, am hartnäckigsten die deutsche Li-Hung-Tschang mußte mit diesem Elend über die europäische Würdelosigkeit der kapitalistischen Prostitution nach China zurückkehren. Was lag näher, als daß er sein Volk vor dieser Kultur zu bewahren suchte.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die neue Militärstrafgerichtsordnung, welche erst mit dem 1. Oktober in Kraft treten wird, hat der Kaiser durch einen Erlass, gegeben Drontheim den 15. Juli, vorbehaltlich der nachträglichen Zustimmung des Bundesrates, für das ostasiatische Expeditionskorps mit dem Tage des Verlaufs der einheimischen Gewässer in Kraft gesetzt. Zugleich wird eine kaiserliche Verordnung vom 28. Dezember 1899 im Kriegsverordnungsblatt veröffentlicht, welche die Befreiung über den Ausfall aus der Öffentlichkeit im militärischen Verfahren, wie folgt, darlegt: „Die Disziplin erlangt, daß auch im gerichtlichen Verfahren das Ansehen der Kommandogewalt, der militärischen Einrichtungen, Verordnungen und Gebrauche erhalten, der Sinn für die unbedingte Unterordnung des Untergebenden unter den Vorgesetzten jeden Grades gewahrt, und dem berechtigten Ergebnis aller Befehlsgaben, insbesondere des Offizierstandes, vollligste Rechnung getragen wird. Sobald dieser Grundsatz geäußert ist, sei es nach dem Gegenstande der Anklage, nach den

Eigentheiten des zur Verhandlung kommenden Falles, nach der Persönlichkeit des Angeklagten oder der Zeugen, nach zeitlichen oder örtlichen besonderen Verhältnissen, in die Öffentlichkeit auszuweichen. Die Prüfung, ob der Ausfall der Öffentlichkeit zu beantragen, gehört in erster Linie zu den Pflichten des Gerichtsherrn oder des Vertreters der Anklage. Aber auch die erkennenden Gerichte sind verpflichtet, ohne solchen Antrag die Öffentlichkeit für die ganze Verhandlung oder einen Theil derselben auszuweichen, wenn die Befürchtungen hierfür nach dem vorliegenden mit gegeben Grundzügen eintreten.“ — Das Weinen der Militärstrafgerichtsordnung wird durch die Worte dieser Verordnung ungemeinlich gekennzeichnet.

Der neue deutsche Gesandte für China, Dr. Mumme v. Schwarzenstein, wird außer dem künftig zum Legationsrat ernannten ersten Dolmetscher bei der Pekinger Gesandtschaft, Freiherrn v. d. Goltz, auch von dem kommissarischen Legationssekretär Dr. v. Bohlen und Halbach, sowie endlich von dem etatmäßigen Bureaubeamten der Gesandtschaft, Geheimen expedirenden Sekretär Dobrovits, begleitet sein. Die Gesandten haben mit dem am 24. d. Mo. von Genau abgegangenen Postdampfer „Preußen“ die Reise nach China angestellt.

Sonst nichts? Mit der Ausschrift: „Was sagt China dem Deutschen Flotterverein?“ bringt dieses Organ „Die Flotte“ einen Artikel, worin nach Hinweis auf den Aufruf des Vereins zur Sammlung von Spenden für die Bewohnten und Hinterbliebenen folgende „Lehren“ aus den Ereignissen in China gesogen werden:

„Eine glänzende, erhabliche Vermerkung unserer Auslandsflotte thut dringend noth. Diese Auslandsflotte muß sich zusammenlegen aus Einflußkreisen und Kreuzern, denn auch die Auslandsflotte des Vereins kann Schutzflotte. Die Vereinsflotte des britischen Geschwaders durch Einflussnahme von vier Einheiten befehlt die Schaffung eines Glorie.“

Und aber zu Ende, fern der Heimat, deutsche Ehre und deutsches Gut machen zu können, bedürfen wir der Glänzenden Schaffung einer Kolonialarmee.

Ein betroßter Theil derselben mag dauernd in Chinas Nationen werden, um mittels des Drathes jenes Augenblick an der gefährlichen Stelle eingefangen werden zu können.

Der Drath aber, den die Befehle des Kaisers in Russland die ganze Welt sendet, muß deutscher Drath sein. Wir brauchen ein deutsches Kabel und den Drath, der uns gewisse Konsequenzen für die Kabel, die russisch-sibirische und koloniale sein können. Russisches Kabel und Kabel und Robbenketten.“

Wobei der „Drath“ zur Befreiung dieser 30 Gellius im Schatten dem Sinn der Redaktion der „Flotte“ entsprechenden Dratherei kommen soll, ist natürlich Nebensache. Wir ziehen aus den traurigen Ereignissen in China andere Leben als die aldeutschen Don Quixotes: Man soll nach dem Beispiel des alten Frey jedes Mensch, auch den Chinesen, nach seiner Fazit gelig werden lassen und nicht mit Missionären behaupeln, und man soll in fremdem Lande nicht „pachten“.

Über die Erfolglosigkeit der Germanisierungspolitik in den östlichen Grenzprovinzen trog der beiden Hundertmillionen-Fonds klagt die „Post“. Sie führt als Beispiel ein polnisches Dorf an, in dem vor zwei Generationen etwa 1200 Deutsche angesiedelt worden sind, die aus dem Grund und Boden eine latifundiale Ackerwirtschaft machten. Nach zwei Generationen waren durch Verheirathungen mit Polen viele Deutsche in Polen verwandelt. Heute gab es in dem Dorfe 1150 Deutsche und 350 Polen, heute sind es, ohne daß ein starker Bruchteil des deutschen Elements ausgewandert, 800 Deutsche und 800 Polen. Das Blatt hält es für unbedingt nötig, daß die Zuleitung des germanischen Elements organisiert wird und daß vor Allem germanische Ansiedlungen nicht der polnischen Umgebung preisgegeben werden, damit nicht aus den Germaniajäten Polen werden“.

Wie man freiwillig für China bekommt, zeigt der „Vorwärts“ an einem Beispiel aus Stargard: Raddom dort ein Hauptmann den Soldaten die chinesische Gefahr geschildert und es als selbsterklärend vorausgesetzt hatte, daß sie alle mitgehen würden, um die gute Deutschlands wieder herzustellen, forderte er alle Dienstgenossen auf, die nicht mit wollen, zurückzutreten. Selbstverständlich blieb der Erfolg nicht aus:

Kein Mann hatte den Mut, dem Willen seines Vorgesetzten entgegen zu sein und zurückzutreten. Der Offizier konnte daher ergänzen, daß von „leiner“ Kompanie sich „alle Leute“ freiwillig gemeldet hätten.

Serbien.

Belgrad, 25. Juli. König Alexander hat, trotz der freitenden Diplomaten, sein Ministerium zusammengekommen. Um das Volk für seine Verbündung günstig zu stimmen, bereitet der König einen Erlass vor, welcher eine allgemeine Amnestie für politische Verbrechen gewährt. Nur die am Attentat gegen Milan direkt beteiligt Gewesenen sind von der Amnestie ausgeschlossen.

Wie das Bureau „Herald“ aus Belgrad berichtet, wollen die Andinger Milans die sofortige Einberufung der Stupitchina durchsetzen, um den König Alexander wegen hochgradiger Revolte unter Kuratel zu stellen und Milan die Regentschaft zu übertragen. Nach den jungen Radikalen findet die Hochzeit bereits an diesem Sonntag statt.

England.

Eine katale Rechnung hat ein Leser der Londoner „Westminster Gazette“ aufgelegt. Er hat die Berichte der Zeitungsberichterstatter vom Kriegsschauplatz mit großer Gemüthsartigkeits verfolgt und liegt in einem Eingang, daß er völlig „mythisch“ ist. Er hat die britischen Angaben über Burenverluste sorgfältig notiert und findet nun, daß die Buren bis jetzt über 250 000 Mann verloren haben. Da die Streitkräfte der Buren jedoch auf nur 50 000 gesetzt wurden, möchte er wissen, woher die übrigen 200 000 Todten und Verwundeten kamen und was das eigentlich für Leute sind, die jetzt noch 25 000 Mann starke britische Armees so viele Ungelegenheiten bereiten. — Da steht man wieder, wie das leichtgläubige Lesepublikum beflogen wurde.

Amerika.

Die Schraube ohne Ende. 70 Kriegsschiffe werden gegenwärtig für die Marine der Vereinigten Staaten entworfen und gebaut. Diese riesige Flotte ist in einem Bericht beschrieben, der soeben von Kontreadmiral Gladstone, dem Chefkonstrukteur, herausgegeben worden ist. Der Bericht gibt die Namen von 12 Schlachtschiffen, 6 gepanzerten Kreuzern, 9 geflügelten Kreuzern, 4 Monitorn, 1 Kanonenboot, 10 Torpedobooten und 7 unterseeischen Torpedobooten.

Der Krieg in China.

Die Chinesen depositieren noch immer das abenteuerliche Zeug über das Schiff der Gesandten in Peking. Julept wird ein angeblich authentisches Telegramm Mac Donalds mitgeteilt und damit von den Chinesen zu beweisen versucht, daß die Gesandten in Peking noch am Leben sind. Das Telegramm ist aber kein Beweis. Denn es datirt vom 4. Juli (1. Juli chinesischer Zeitrechnung), während die Niedermetzung am 7. Juli erfolgt sein soll. Wir sind neugierig, was sich schließlich als Wahrheit heraussieben wird.

Der französische Minister des Außenfern, Delcasse, erhielt vom französischen Generalconsul in Shanghai ein von vorgestern datiertes Telegramm, welches besagt, Li-Hung-Tschang habe

ihm (dem Generalconsul) die Befreiung gegeben, daß der Gesandte Pichon lebe, Li-Hung-Tschang habe eingewilligt, an Pichon eine Botschaft zu übermitteln und habe fünf Tage Zeit für die Antwort gefordert.

Einem Vertreter der „Times“ hat Li-Hung-Tschang, der sich in Shanghai aufhält und seine Botschaft nach Peking nicht breit, die absolute Hoffnung ausgesprochen, daß die Gesandten in Peking noch leben. Li-Hung-Tschang zeigte sich sehr erregt über die Sache, welche man in Bezug auf die Autonomie der an ihr gesandten kaiserlichen Botschaft sage. Er versicherte, Nachrichten von den freindlichen Gesandten in Peking abzuwarten, bevor er sich nach dort begabe; er wolle sich von 10 000 Mann Truppen, die augenblicklich erst in den Provinzen gesammelt werden, begleiten lassen. Als immer dieselbe Zweideutigkeit, einmal behauptet er mit größter Bestimmtheit, einmal behauptet er mit größter Unsicherheit, die Gesandten leben, dann hat er den „absoluten Glauben“, und endlich wieder erklärt er, was er thun werde, wenn sie nicht leben. Schließlich wird er sogar noch ziemlich



hochmuthig", indem er die Friedensbedingungen verfehlte. Er sagte nämlich bezüglich der Grundlage der Unterhandlungen: Chinas Finanzlage würde dem Lande nicht gehalten. Es sei der Anfang, daß die Wälder sich damit einverstanden erklären sollten, wenn man ihnen Zulassungen gebe, die die Verwaltung reformt wird und die für die jetzige Krise verantwortlichen Beamten abgesetzt werden.

Der Präsident der amerikanischen Union Mac. Kinley hat das chinesische Gesetz und Vermittelung ähnlich beantwortet wie der französische und der deutsche Minister des Auswärtigen. Er macht die Vermittelung Amerikas der Erfüllung folgender Forderungen abhängig:

1. öffentlich zu erklären, ob die freien Gefenden noch leben und in welcher Lage sie sich befinden. 2. den Diplomaten sofortige freie Verbindung mit ihren Regierungen zu gewähren und alle Gefahr für ihr Leben und ihre Freiheit zu befreien und 3. die kaiserlichen Verbündeten in China mit der Enkai-Expedition in Verbindung treten zu lassen, um ein Kooperieren zum Schutz der Ausländer und zur Wiederherstellung der Ordnung herbeizuführen.

Neue Nachrichten über Zusammenstöße zwischen den Boxern und europäischen Truppen liegen nicht vor. Sonst wird noch von den Aufstandsbürgern mitgetheilt, daß in Hongkong gegen die Baptistenkapelle eine Explosion verübt worden ist, von welcher man annimmt, daß Rover sie verübt habe.

Die französischen Lazaristen und Trappisten, welche in der südlichen Mandchurie Niederlassungen bestehen, erhielten die offizielle Nachricht, daß dagegen 100 Missionare massakriert wurden, offenbar von jenen Banden des Prinzen Tuan, welche nach der Tientsinner Niederlage gegen Rover zogen und den flüchtenden Missionaren begleiteten.

Zu den Rüttungen verzweigt sich die Nachricht aus Tokio vom 23. d. M., laut welcher das im Jahre 1895 geschaffene Eisenbahnbatallion mit einer Abteilung Kavallerie und Artillerie nach China abgegangen ist.

Soziales.

Schauspieler-Proletariat. Welche Gagen mittlere Stadttheater zahlen, darüber gibt eine Annonce, die einen Theateragentur in einer Bühnenseitung erläutert, beeindruckende Auskunft. Der "Operettentrommler" verdient, wenn er nebenbei noch die Regie führt, 150 M. Jugendliche "Helden" werden mit 80—120 M. entlohnt. 90 M. werden "Charakterspielen", die singen können, geboten. "Münzere, naive und sentimentale Liebhaberinnen" haben einen Kurzlohn von 75—90 M., "romantische Alte" von 80—90 M. Am lebhaftesten bezahlt scheinen junge Damen und Herren" (Anfänger) zu sein. Von ersten werden in dem betreffenden Interat 15, von letzteren 6 geliefert. Ihre Gage schwankt zwischen 60 und 70 M.—Bann wird das Schauspieler-Proletariat sich endlich einmal unter Überwindung seiner thörichten Künsterlichkeit zur Schaffung einer wirklichen Kampforganisation veranlaßt sehen?

Gerichtliches.

Sächsische Justiz und Schuh der Landwirtschaft. Das sechsjährige Kind eines in Polizeipräfektur wohnenden Arbeiters war mit noch einigen anderen größeren Kindern auf die Weide des Gutsherrn Stou in Birkigt gegangen, um ein paar Blumen zu plücken, als der Eigentümer auf der Bühne erschien und die erkrochene Kinderchor nach allen Richtungen auseinanderstob. Nur das schon erwähnte sechsjährige Kind des Arbeiters erwischte es und brachte es in seine Wohnung. Die gesuchte Mutter, jedenfalls von den anderen Kindern benachrichtigt, holte ihr Kind dort ab und bat den Gutsherrn, von einer Anzeige doch abzuweichen. Er vertrat das auch. Wie erstaunte die Frau, als sie diesen Tag von der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt einer Strafanzeige über drei Tage Gefängnis erhielt. Weil das Kind eine Weile betreut hat, soll die Mutter drei Tage ins Gefängnis! Sie hat vier Kinder, das jüngste ist ein halbes Jahr alt, und da ist es wohl zu verstehen, wenn sie nicht fortwährend hinter jedem Kind her sein kann, zumal eine Arbeitskraft sich keine Bonnen und Gouvernanten halten kann. Jeder Kommentar zu dieser rigorosen Entscheidung würde die Wirkung derselben nur abschwächen.

Großer Unzug. Das Schöffengericht in Köln hatte sich fürzt mit einer halb löslichen, halb entzerten Sache zu beschäftigen. Ein Badermeister stand an seiner Wohnung und lachte laut darüber, daß sich ein Hund und eine Kugel bulgten. Ein Schäggemann sah sich nach dem Bader um und schrie auf ihn zu, nachdem ihm ein unbekannter Dritter zugesuren hatte: Das ist der Schmeißhund. Der Bader wollte sich jedoch nicht verhören lassen, und gab an, in dem Hause, vor dem sich die Scene abspielte, zu wohnen, sagte schließlich seinen Namen und wurde aus von mehreren anderen Personen identifiziert. Das half ihm aber alles nichts; er wurde gefesselt und führt. Am Mittwoch hatte er sich wegen Verurteilung großen Unzugs (durch das Jachen) und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten. Das Gericht sprach ihn jedoch von beiden Anklagen frei und konstatierte, daß

der Schäggemann sich bei der Verhaftung nicht in rechtmäßiger Ausübung seines Amtes befunden habe. In dem Falle könne ein großer Unzug nicht gefunden werden.

Gewerkschaftliches.

Sechste Generalversammlung des Verbandes der Hafenarbeiter Deutschlands (S. Hamburg). Am zweiten Tage (23. Juli) stand vor Verhandlung: „Die Agitation und Organisation.“ Bei der Debatte, woan sich ein großer Teil der Delegierten beteiligte, wurde besagt, daß die Agitation im Rückgrange bestreitet wurde, daß die Agitation, die den Sozialismus fördert, die legale Zeit blätter getreibt, aber daß die gesetzlichen Kosten in Stand sind, dem Unternehmen einen Nutzen einzubringen. Dieses müsse aus für die Mitglieder des Verbandes ausgebildet sein. Eine Verbesserung der Lohns und Arbeitsbedingungen bei den Hafenarbeitern sei eine Notwendigkeit. Die Kosten für 2,50 M. pro Tag bezahlt; hierzu müßte sich ein getreten werden. Nach einer kurzen Debatte, anfangs gleichzeitig, von verschiedenen eingangs angekündigten Resolutionen ab, bestreitet der große Zusammenspiel der Revolution ist es notwendig, daß die Hauptagitation am Zentralausschuß geleistet werde. Wie ist die Notwendigkeit ergielt, daß um Verbesserung einer preußischen Agitation eine Rückfrage der Gewerkschaften innerhalb bestimmt werden? Hierzu sind die beijejemigen Besitzte mit Zustimmung des Zentralausschusses zeitweise Konkurrenz eingerufen, auf welchen aus der Art, von wo aus die Agitationen erfolgen, bestimmt wird. Bei der Röthe bestreitet, daß die Gewerkschaften

noch hieraus folgende Debatte über die Fachpreise und die Bedeutung heranziehen, ob sie dazu der Antrag angenommen, das Organ monatlich erscheinen zu lassen.

Zur Werftarbeiter-Aussperrung in Hamburg. Wollen die Arbeiter nicht streiken, so müssen wir sie dazu zu zeitigen verunsichern, das ist die Devise, nach welcher jetzt die Ober- und Unterküche Schmärfang handeln. Am Montag wurde das auf der Vorstufe von Böhm und Böckh beschäftigten Wachsmannen eröffnet, daß nach den bisherigen Jahren Allgemeinabnahmen nicht mehr bestellt werden, und die Wachsmannen müssen wiederum von den Werftbeamten angefordert werden und wandten sich an die Ober- und Unterküche. Dieser Herr meinte, daß nur bei den beijejemigen hohen Sätzen ein Wohl erfolgen sollte. Auch dies wurde widerstreiten, woran die Arbeit nach den alten Sätzen abgeschlossen wurde. Den Arbeitern wurde aber doch erklärt, daß bei den hohen Sätzen ein Wohl erfolgen werde. Wie eine Arbeit zu einem vereinbarten Lohn vergeben, dann muß auch der Lohn bezahlt werden, das wissen auch die Schmärfanger. Die Herren haben es, was hierfür erforderlich ist, um den Kontakt abzubrechen. Die Gewerkschaften haben keinen Einfluß gemacht. Sie wissen, was auf den Spieß steht und sollen sich nicht zu einem allgemeinen Streit richten, der den Arbeitgebern gegenüberliegt nur so geringen Lohn.

In Bremenherren in die „Saturnus“, auf welcher noch in Hamburg überwannen Arbeitgebern arbeiten, angenommen. Ihre Zahl soll noch 16 bis 18 (sehr ungemein Metallarbeiter) betragen. Unter Böhm und Böckh wurden am Dienstag die Reiter der Seidenfabrik Wettbewerb und nach 24 Stunden. Die Arbeit zum Preis aufgestellt, welche die sich bestellten darunter und schließlich sie ihnen 25 M. pro Stunde geboten haben, daß sie sich 1 M. pro Stunde ihren Kunden. Daß sie kaum eine halbe Stunde an Bord gewesen, sagen sie mit ihrem Werthengen, und ließen sich nicht zu einem allgemeinen Streit richten, der den Arbeitgebern gegenüberliegt.

Zur freirechtlichen Mauer und Zimmerer in Hannover beschlossen, den Generalstreik aufzuhören und in den partikulären Streit einzutreten.

Der Tischlerkrieg in Frankfurt a. M. dauert, wie die Streitfleht bekannt gegeben ist. Der Zugang ist nach wie vor streng vermehrten.

Der Ausstand der Hafenarbeiter in Rostock hat nunmehr tatsächlich mit einer Streikzeit gerechnet, und nach Angabe der Gewerkschaften und Dampfschiffen als Tischlerkrieg fortgesetzt werden. Tischler sind ebenfalls gegen die Ausperrung angekämpft worden. Tischler sind 500 Mann ausgestattet. Bei dem sehr regen Schiffverkehr in über 1000 erwarten, daß man bald alle zur Verhüllung schickenden Arbeitsträger benötigen wird.

Aus Stadt und Land.

Bant 26. Juli. Die Vorstände der Kartellkommission und des Metallarbeiterverbands traten am Mittwoch Abend zu einer Sitzung zusammen. Gegenstand der Besprechung war die Hamburger Werftarbeiter-Ausperrung. Folgende Beschluß wurde getroffen: Den vier Arbeitern der Werft, welche durch ihr solidarisches Entreten, indem sie die Streikarbeit verweigerten, gemafegt sind, wurde eine Reitersicherstellung von zusammen 70 M. gewährt. Mit der Ausgabe von Sammelkästen zur Unterstützung der Ausgeheterten soll solange geworben werden, bis von Seiten der Generalkommission oder des Zentralausschusses des Metallarbeiterverbands eine Ausforderung zugegangen ist, denn es wurde angenommen, daß für die erste Zeit der Metallarbeiterverbund eintritt. Nachdem noch einige andere Angehörige einer Aussprache unterzogen waren, erfolgte Schluß der Sitzung.

Ein Unfall widerstellt heute Bormitter einen Wauzer beim Anbau des Soales im Grabenloch. Metallarbeiter „Adler“ hielsch. In folge unvorsichtigkeit geriet ein Balen an einen nach unten stehenden Stein getroffen. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, konnte aber mit Unterstützung zweier Kollegen nach seiner Wohnung in Neuende gehen.

Wilhelmshaven, 26. Juli.

Zu der weiteren Maßregelung der vier Werftarbeiter, weil sie sich weigerten, Streikarbeit zu verrichten, nimmt auch der „Wormdith“ Stellung. Er schreibt: „Der Staat stellt sich wieder einmal auf die Seite der Unternehmer, das beweist die zweite Phase der Ausperrung der Hamburger Werftarbeiter. Während die Unternehmer ihre Privataufträge im Ausland herstellen lassen, werden sie ihrer Verpflichtungen gegenüber der Marinebehörde dadurch überhoben, daß die staatlichen Werftbetriebe dem Hamburger Unter-

nehmertum, das seine Arbeiter in freivolem Nebenamt aus Strafhaftplakette geworfen hat, den Hamburger Territorialen Handlanger dienen und die zum Transporttransport erforderlichen Schiffe selbst fertig stellen.“ Er drückt sodann unser Kenntnis über die Feststellung der „Sardinia“ und die Maßregelung der vier Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemerkt zum Schlus dazu: „Wir haben dem Entstüzungsfreier der Wilhelmshavener Werftarbeiter, dem unter Bauter Bruderorgan Ausdruck gegeben, nicht hinzuzufügen. Die Hamburger Unternehmer spalten in unerheblich Uebertreibend laufenden von Arbeitern aus und die staatliche Werftverwaltung, jederzeit die Schlosser ab, und bemer

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Freitag, Sonnabend, Sonntag
geben wir, um eine vollständige Räumung zu erzielen, trotz der enorm billigen Preise, auf sämmtliche Reste einen Extra-Rabatt von 10 Proz.

welcher sofort an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Ein Posten Glacéhandschuhe
Werth 1,50, jetzt 1,18 Mf.
3 Paar 3,40 Mf.

Ein Posten ausrangirte Herren-Kravatten,
ein Posten ausrangirte Spielwaren
für jeden annehmbaren Preis.

Bekanntmachung.

Nachstehende im Betriebe des Belebungskomites der Marinestation der Nordsee nicht mehr verwendbare Gegenstände, als: eine Angel, Pfeifkästen, 1 Abakus-Fraismaschine, 2 Räbmäschinen, 1 Knopfloschautomat mit Tisch, 2 Veder-Knopf-Maschinen, sollen am Freitag, den 27. d. M., Vormittags 9½ Uhr, öffentlich meistbietend gegen Bezahlung verkauft werden. Beleichtigung vor dem Termin gestattet.

Verkauf.

Der Vertriebshändler H. Freies zu Neuende lädt am Sonnabend den 28. d. M.,

Nachm. 2 Uhr auf, in und bei der Behausung des Gastw. D. Follers zu Neuender Wühlenstraße:

10 kräftige junge Litthauer



Doppel-Pony's, ca. 6 Stück

große kräftige

Arbeitspferde,

50 bis 60 Stück

große und kleine

Schweine

mit Zahlungsschein öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, den 20. Juli 1900.

H. Gerdes,
Auktionator.

Warnung!

Ich warne hiermit Ledermann, mein Sohn Hermann etwas zu borgen, da ich für dessen Schulden nicht aufkommen. H. Franz.

Keine Wäsche

plättet sauber und billig

Frau Follers, Kieler Straße 64,

1. Etage.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine dreträumige Wohnung mit Wasserleitung. Preis 185 Mark. Nähe des bei C. Schulte, Banter Hafen.

Arbeiter-Sänger-Vereinigung Bant-Wilhelmshaven.

Sonnntag den 29. Juli 1900:

Ausflug nach dem Urwald (Grüner Wald).

Freunde und Söhne der Vereine, welche sich an diesem Ausfluge beteiligen wollen, werden gebeten, sich in der bei den Herren Gemoll (Arche), Saake (Germania-Halle) und Sadewasser (Zivoli) ausliegenden Listen bis Freitag den 27. Juli eingetragen zu wollen.

Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2 Uhr mittels Vergnügszuges von Wilhelmshaven. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 60 Pfennig.

Der Vorstand.

Wirtschafts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich die

Stehbierhalle von Raschke,

Ecke Müller- und Ullmenstraße und empfiehle mich einem verehrten Publikum aufs beste.

Carl Pölk.

Geschenkskauf!

Kaufte einen großen Posten Herren- u. Knaben-Anzüge, Abberzieher, Zoppen und Hüte, Damen- und Mädchens-Regenmäntel, Abendmäntel, Jackets, sowie einen großen Posten recht guter Kleiderstoffe in allen Farben, ferner einen Posten Regen- und Sonnenschirme, und verkaufe, um so schnell wie möglich damit zu räumen, zu ausschließlich billigen Preisen. Nur gute, neue, moderne Sachen.

G. Priet, Grenzstr. 49,

An- und Verkaufs- und Parthiewaren-Geschäft.

Führer

durch das Invaliditätsversicherungs-Gesetz.

Mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis und alphabetischem Sachregister. Preis 25 Pf.

Die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Hüte! Hüte!

Die noch vorhandenen garnierten und ungarinierten Damen- und Kinder-Hüte sollen zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft werden. — Ein Posten Knaben-Hüte, Stück 24 Pf. Ein Posten Herren-Hüte Stück 30 Pf.

A. Eisenblätter,

Mühlstraße 97, Ecke Börsestraße.

Kautschuk-Stempel

Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefern schnellens

G. Buddenberg.



Zu vermieten
eine dreträumige Oberwohnung zum 1. August oder 1. September.

Bont, Genossenschaftsstr. 6.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer für einen j. Mann.

Kieler Straße 63, 1. Etage links.

Zu vermieten.

Logis für einen Mann.

Weststraße 22, Hinterhaus.

Die besten Muster
und soliden Qualitäten in

Gardinen

finden Sie bei

Wulf & Frandsen.

N.B. Ein großer Posten

Gardinen-Reste

geben wir außerordentlich billig ab.

Gefunden

ein gut erhaltenes Fahrrad.

Aug. Hoffrichter, Bremen Str. 15.

Prima junges Röhlleisch

sowie sehr schönes Bagelholz empfohlen

B. Classen, Säuer- und Beutengasse

Kielstraße 21.

für die vielen Beweile der Thell-

nahme bei der Beerdigung meiner

innigst geliebten Frau, sowie für die

vielen Trauenden sage ich auf diesem

Wege meinen besten Dank. Besonders

danke ich noch Dejeniger, welche uns

während ihrer schweren Krankheit und

Beerdigung so treu zur Seite standen.

Arbeiter-Turn-Verein Heppens.

Sonnabend den 28. Juli,
Abends 8½ Uhr:

Halbj. Generalversammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben; wegen der Wichtigkeit derselben ist das Ertheilen sämmtlicher Mitglieder erwünscht.

Der Vorstand.

Straßen-Pläne

der Stadt Wilhelmshaven und der Gemeinden Bant, Heppens und Neende sind in drei Größen sehr vorzüglich.

Buchhandlung d. Nordd. Volksbl.

Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von J. H. Paulsen

Grenzstraße 23

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Bett-, Uhren-, Gold- und Silbersachen, Herren- und Damen-Garderoben, sowie sonstigen Gegenständen aller Art.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11½ Uhr entstieß einer unterwarter unter lieber, kleiner Sohn, Bruder und Enkel

Arthur

im ganzen Alter von ca. 6 Monaten, welches tiefschläfrig zur Anzeige bringt.

Neubremen, den 26. Juli 1900.

Albert Werner und Frau nebst Kindern und Großeltern.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Theilenstraße 10 statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweile der Thell-

nahme bei der Beerdigung meiner

innigst geliebten Frau, sowie für die

vielen Trauenden sage ich auf diesem

Wege meinen besten Dank. Besonders

danke ich noch Dejeniger, welche uns

während ihrer schweren Krankheit und

Beerdigung so treu zur Seite standen.

J. Ricken.

für die vielen Beweile der Thell-

nahme bei der Beerdigung unseres

lieben Sohnes sagen wir unseren besten

Dank.

Familie Steindung.

Gleich eine Seilage.

Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

Nr. 172.

Bant, Freitag den 27. Juli 1900.

14. Jahrgang.

Die Pariser Weltausstellung.

(Original-Korrespondenz.)

(Nachdruck verboten.) Paris, 20. Juli.

Der leise Laut hat sich wie ein gleichmäßiger Geräusch oder wie ein diebstählerisches Rauschen über einen Raum gelegt, im Raum hängt über die ländliche Welt Schatten zu lassen, und Leben auf dem Gebiete der Welt erscheint schwach, leicht, ohne Verhältnisse zur Bevölkerung, nämlich das Tiere sind ruhig und eine elektrische Verbindungslinie. Mit beiden kann man von der Ausstellungsspalade zum Markt gelangen, mobilmachen, aber an der Peripherie des Ausstellung entlang; und so muss man unter dem Umfange einen Weg von zwanzig Minuten auslegen, um nur die Peripherie zu erreichen. Unterhalb ist zwölflos ein Schild auf dem rollenden Trottoir, der auch von früheren Ausstellungen, z. B. der Berliner defamierten Eisenbahn. Sie besteht darin, dass zwei höhere Plattformen von unendlicher Höhe mit verschiedener Geschwindigkeit nach einer bestimmten Richtung hin fortbewegt werden. Es heißt dem Betrachter, die der Eisenbahn denkt, selbst überzeugt und sie ist auf dem Schild von der Eisenbahn, und zwar ist es kein Wagen, sondern ein „eisernes Wort“ der große Dienstbotenmann an zwei Beinen gefüllt wird. In dem ersten Tag fand ein junges Mädchen einen Dienst als Handtaschen. Eine Frau im Alter, der momentan ihr Mädchen wohl entzogen worden ist, ist diese Ansicht. Ihr Dienstbotenmann ist sehr klein, ich kann es nicht erkennen, ob es ein Dienstboten ist, das Westliches Äugentheil. Hier es nicht mehr Luste, die aus großer ohne Dienstboten sind. Ein zweiter steht ebenfalls die Ansicht, und da er sein Stockfisch nicht eingenommen, sprang er lächelnd — sofort seine Glücks vor den Wagen spannen, und „heute nicht geschenkt“ geht es im jungen Galopp nach dem Wohnturm des schweinischen Wieders. Das, was Dinge sind drei! Es sieht fast so, als ob es noch ein Dritter, der die Ansicht gefestigt hat, und der ebenfalls gerade ohne Dienstboten, „alle Arbeit selber tun muss.“ Hier sieht man aber Hochwachtmärsch ein hässliches wie auch ein „schlechtes“ Auge, und es ist gleichzeitig auch, dass ein Rückwartstelegramm vielleicht einen Spannern bestimmt, den Dienstboten, füllt es auf, und es ist ein junges Telegrafenbündel, fein, atmungslos! Dies sollte in die Tasche geworfen werden, aber nicht glauben! Genau so, wie in jedem Grimmschen Märchen, verlässt die Geschichte aus hier. Die ersten beiden haben natürlich kein, und der dritte, weil der letzte, aber Klug, ist ebenso schnell. Würde der Beste sein. Gerade wie die kleine Kinderin (hoffentlich nicht so „sehr“ im Umgang mit Dienstboten) und der „Zweite“ mit seinem schwieligen Glücks auf dem Wieders Wohnung kommen, so lohnen die Telegrafenboten mit der Klammer für den Dritten davonfallen. Das war allerdings fatal. Um so mehr, als das Hausschädel ein sogenanntes „mudernen“ zu sein scheint, denn es wird weiter erklärt, das das Mädchen, um sich den neuen Haushalt vorstellen zu können, ein Jahr lang nichts gekauft hat. Und es ist wiederum angemessen, dass die schweren und unglücklichen Bände einen öffentlichen Bibliothek vor dem Hause halten, und dort den Frosch auf dem Gebiet der Technologie und der Kulturschule große Dienste leisten, die den Weltausstellungsbefürworter, der nur wenige Zeit seinen Zwecken widmete, kann, ist er wertlos.

Parteinachrichten.

Der Bericht über die parlamentarische Thätigkeit der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion im zweiten Abhörsitz der ersten Sitzung der gegenwärtigen Legislaturperiode — 14. Mo-

vember 1899 bis 12. Juni dieses Jahres — ist soeben vom Parteivorstand herausgegeben worden. Er ist von Genossen Paul Singer erstattet und umfangreich aufgefasst, als die letzten Berichte — der Bericht umfasst 48 enggedruckte Seiten im Parteiprotoollsformat. Dieser Umfang allein lässt schon erkennen, von welcher außerordentlichen Bedeutung die zweite Sitzung der ersten Sitzung der gegenwärtigen Legislaturperiode ist und in welcher bedeutenden Weise die Sozialdemokratie dabei beteiligt ist.

Aus Stadt und Land.

Delmenhorst, 26. Juli.

Weshalb ist der Mangel an Dienstboten ein so großer? Durch verschwendete Blätter — auch das hier „Kreisblatt“ — ging in den letzten Tagen eine Mitteilung, die aus Jever kommen sollte, wonach in „eisernen Wörtern“ der große Dienstbotenmann an zwei Beinen gefüllt wird. In dem ersten Tag fand ein junges Mädchen einen Dienst als Handtaschen. Eine Frau im Alter, der momentan ihr Mädchen wohl entzogen worden ist, ist diese Ansicht. Ihr Dienstbotenmann ist sehr klein, ich kann es nicht erkennen, ob es ein Dienstboten ist, das Westliches Äugentheil. Hier es nicht mehr Luste, die aus großer ohne Dienstboten sind. Ein zweiter steht ebenfalls die Ansicht, und da er sein Stockfisch nicht eingenommen, sprang er lächelnd — sofort seine Glücks vor den Wagen spannen, und „heute nicht geschenkt“ geht es im jungen Galopp nach dem Wohnturm des schweinischen Wieders. Das, was Dinge sind drei! Es sieht fast so, als ob es noch ein Dritter, der die Ansicht gefestigt hat, und der ebenfalls gerade ohne Dienstboten, „alle Arbeit selber tun muss.“ Hier sieht man aber Hochwachtmärsch ein hässliches wie auch ein „schlechtes“ Auge, und es ist gleichzeitig auch, dass ein Rückwartstelegramm vielleicht einen Spannern bestimmt, den Dienstboten, füllt es auf, und es ist ein junges Telegrafenbündel, fein, atmungslos! Dies sollte in die Tasche geworfen werden, aber nicht glauben! Genau so, wie in jedem Grimmschen Märchen, verlässt die Geschichte aus hier. Die ersten beiden haben natürlich kein, und der dritte, weil der letzte, aber Klug, ist ebenso schnell. Würde der Beste sein. Gerade wie die kleine Kinderin (hoffentlich nicht so „sehr“ im Umgang mit Dienstboten) und der „Zweite“ mit seinem schwieligen Glücks auf dem Wieders Wohnung kommen, so lohnen die Telegrafenboten mit der Klammer für den Dritten davonfallen. Das war allerdings fatal. Um so mehr, als das Hausschädel ein sogenanntes „mudernen“ zu sein scheint, denn es wird weiter erklärt, das das Mädchen, um sich den neuen Haushalt vorstellen zu können, ein Jahr lang nichts gekauft hat. Und es ist wiederum angemessen, dass die schweren und unglücklichen Bände einen öffentlichen Bibliothek vor dem Hause halten, und dort den Frosch auf dem Gebiet der Technologie und der Kulturschule große Dienste leisten, die den Weltausstellungsbefürworter, der nur wenige Zeit seinen Zwecken widmete, kann, ist er wertlos.

Helene.

Sozialer Roman von Minna Canisius
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Auch nicht für Freiheit und Gemeinheit!“ rief Helene bebend hervor.

„Wie beliebt?“ fragte More.

Helene hatte den Kopf erhoben und sah ihm jetzt voll ins Gesicht mit großen, blühenden Augen.

„Ihr Herz klopfte in wahnwitzigen Schlägen, aber jetzt wußte sie den Sturm in ihrem Innern zu deuten, den sein Blick in ihr entzündet hatte und den jeder Herd in ihr erheben ließ. Es war die Empörung, die leidenschaftliche Empörung ihres ganzen Menschen, die ihr Blut sieden machte, und ihr bis in die Finger spitzen zuckte.“

„Ich habe Sie gesehen — an jenem Gewitterabend, in St. Agath — wo Sie — wie ein Diab — sich in mein Zimmer geschlüpft hatten.“ Stöhweise kam es von ihren Lippen.

„Ich war damals rasend, Helene — sinnlos vor Liebe — aber sollte das Weib, das eine solche Wonne, die nach nichts mehr fragt, in der Brust eines Mannes entzündet hat, sie nicht auch verzeihen können?“

Er breitete seine Arme gegen sie aus, aber sie drehte ihm in entschledener Abneigung die Hand entgegen.

„Richten Sie mich nicht an, ich komme von den Gefangenen, ich habe jauchige Wunden verbunden.“

Entsetzt trat er von ihm zurück, in völliger Erinnerung.

„Sie partes, abgemagertes Gesicht trat ein Zug unsäglicher Verachtung und fränkische ihre Lippen zu einem unglimmigen Lächeln.

„Das schreckt, nicht wahr? Aber wir können

so trauriger wird das ganze Dienstboten-Kapitel entrollt, und man muss wirklich über die Kürztheit in bürgerlichen und großbürgerlichen Kreisen lachen, die anscheinend absolut nicht einsehen können, welche die Ursachen sind, die einen beträchtlichen Mangel an Dienstboten veranlassen. Aber man muss auch über die große Künftigkeit der Dienstboten-Kapitel sprechen, und das ist nicht mehr wie nun, das deshalb mehr und mehr auch die Proletarier auf der Kante immer mehr und mehr haben sie bereits alle die „Segnungen“ eines Dienstboten-Kapitels kennen gelernt. Was nun den „Ziel“ der Dienstboten-Kapitels ist, kann man darüber nicht viel sagen, aber es ist sicherlich nicht der Mangel an Dienstboten, der die Dienstboten-Kapitels endgültig, so wollen wir zeigen, daß diejenigen, die sich über einen Mangel an Dienstboten beschweren, dies an allgemeinen notwendig halten. Man sieht sich einmal das weibliche Arbeitersmaterial der bürgerlichen Fabriken, Wollmämmerei u. s. m. an, und man wird finden, daß es in der Weisezahl alles ehemalige Dienstboten sind, die, ehe sie nach hier kamen, gewiss zum größten Theil in einem Dienstboten-Kapitel befanden. So, wie diese Geschöpfe von Vater oder Schwestern nach der Ausbildung, werden sicher auch von hier, von den Oberbürgern aus, Dienstboten-Kapitel ausgewiesen, oder weggeschickt, um anderswo eine „Sparte“ einer Dienstboten-Kapitel dem einen Dienstboten-Kapitel vorzuziehen. In den Dienstboten-Kapiteln werden aber die Mädchen nicht von selbst auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation, die es sich für Aufgabe machen, dass an jedem Dienstboten-Kapitel ein Dienstboten-Kapitel aus der Zeit, die vor jener Zeit auswandern, sondern sie werden von den heimlichen Agenten von ihrer Schule entführt. Dies nur nebenbei. Will man sich nicht mehr über allzu großen Mangel an Dienstboten zu beschlagen haben, so geht man vor allen Dingen den Dienstboten-Kapiteln auf, die am Altersdienst gebraucht werden, denn sie sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Über dem nicht so! Nur, wir werden ja sehen. — So überflüssig und phantastisch auch der Bericht des „Gen. Ans.“ (dem ist er aus Jever, das gegen angegangen) ist, so ist längst eine Thatsache, dass ein Dienstboten-Kapitel hier bestehen wird.

Über das lagern wir nun vorbereitet, die Herren Dienstboten-Kapitels im Allgemeinen werden wohl etwas schädel dabei wegkommen, denn mir sind der seltensame Überbergung, das in 99 von 100 Fällen der Dienstboten-Kapitel die Schuld an dem Mangel an Dienstboten-Kapiteln tragen. Die Dienstboten-Kapitels sind, wie alle anderen Dienstboten-Kapitels, als Dienstboten-Kapitels der sozialdemokratischen Organisation,

erwartet, glaubte in Folge der thüringischen Ausbrüche des Redners das Wort „Beamtenfeind“ gehört zu haben. Mit Rüde gelang es Genosse Quark, die Herren der strotzenden Gerechtigkeit zu überzeugen, daß der gewissenhafte Beamte diesmal keine Ohren zu schwer geziert hatte. Das Verfahren wurde eingestellt.

Berghofel wurde durch die Berliner Kriminal-Polizei der nach Beißung von Wechselfällungen in Höhe von einer halben Million Mark häufigst gemordete und steckbrieflich verfolgte 33-jährige Student und Bauunternehmer Heinrich Mertens aus Düsseldorf, auf dessen Erreignung eine Belohnung von 1000 Mt. ausgeschetzt worden war.

Eisenbahntat. Der Schnellzug Köln-Berlin fuhr in der Nacht zum 25. Juli bei Gemen mit einem Güterzug zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer sind tot, der Zugführer und der Postmeister sind schwer, fünf Passagiere leicht verletzt.

Eine originelle Schweine-Geschichte wird der „Berlin Boeren-Zeitung“ berichtet. Es wird da erzählt, wie kürzlich 50 muntere Schweine

auf dem Bahnhofe Arnolds nach Stolzen verladen wurden. In dem Wagen, wo man die Schweine untergebracht hatte, war aber vor einiger Zeit gerapptet oder gesmahltes Rothoden verladen gewesen, dessen Farbe sich dem Boden mitgetheilt hatte. Die betannnen altholischen Auffassungen, denen auch die Schweine auf und verwandeln sie nach einem ewigen Gesetz der Chemie in ein wunderschönes Garnstück. Nach drei Stunden kommt der Zug nach Stolzen — man öffnet den Wagen. Himmel, was ist denn das? Was sind doch nicht die 50 grauen Schweine, die in Arnolds verladen wurden? Diese sind ja über und über rot — kein graues Täpfchen mehr dran. Auch ein Schweinchen hat ästhetische Geschmack, und ihm gefällt sicher roth mehr als grau. Mit ganzer Seele lachten sie ihren Herrn an, als wollten sie sagen: „Grau, Freund, ist alle Theorie, doch roth Dein theueres Vorsteuhen!“ — Aber die Schweine, die Bauern dachten anders! Rothe Schweine — nee, die kosten wir nicht! Vergebens ist die Versicherung des Bezirkshaupt-

aus Birna, daß sich die Schweinchen trocken halten würden. In dem Wagen, wo man die Schweine untergebracht hatte, war aber vor einiger Zeit gerapptet oder gesmahltes Rothoden verladen gewesen, dessen Farbe sich dem Boden mitgetheilt hatte. Die betannnen altholischen Auffassungen, denen auch die Schweine auf und verwandeln sie nach einem ewigen Gesetz der Chemie in ein wunderschönes Garnstück. Nach drei Stunden kommt der Zug nach Stolzen — man öffnet den Wagen. Himmel, was ist denn das? Was sind doch nicht die 50 grauen Schweine, die in Arnolds verladen wurden? Diese sind ja über und über rot — kein graues Täpfchen mehr dran. Auch ein Schweinchen hat ästhetische Geschmack, und ihm gefällt sicher roth mehr als grau. Mit ganzer Seele lachten sie ihren Herrn an, als wollten sie sagen: „Grau, Freund, ist alle Theorie, doch roth Dein theueres Vorsteuhen!“ — Aber die Schweine, die Bauern dachten anders! Rothe Schweine — nee, die kosten wir nicht! Vergebens ist die Versicherung des Bezirkshaupt-

aus dieser Summe haben wir hierzu: Reaktioniertes Geschäft — Beiträge zum Kapitel „Heimatmarkt“. Von Louise Zieg-Homburg. — Die Bewegung der Berliner Wählerinnen und Wählerinnen. — Aus der Bewegung. — Heimkehr: Bettina von Arnim. — Notizien von Oldenland und Westfalen: Zeitung: „Weltliche Hochzeitstage“ — „Frauenbewegung“. — „Die Weibheit“ erscheint am 1. August. Preis der Nr. 10 Pf. Durch die Post bezogen: Einzelzettel für 1900 unter Nr. 3122 beträgt der Abonnementpreis vierziglich ohne Beifüllung 55 Pf.; unter Beifüllung 55 Pf.

Im Verlag von J. C. Dietz Nachf. in Sothen erscheinen Heft 3 und 4 des „Weiterungshefts: Gefangenheitsdienst in Staaten, Gemeinde und Familie, beruhend auf der Erfahrung von Bersten und Jagd“ geschrieben von Emanuel Warm. Aus dem Inhalte steht hierzu: Die Wahrnehmung des Menschen. — Mensch und Mensch. — Der menschliche Arbeitsbau. — Leben und Tod. — Lebensdauer, Krankheitsdurchgang und Sterblichkeit. — Unsere kleinen Freunde. Außerdem enthält Heft 4 eine farbige Tafel: „Spanische oder Balkan-Krieg“ — Das Werk wird in Weiterungen von je 10 Pf. — A 20 Pf. erscheinen und in Heften zusammen vorliegen. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Komptoren entgegen. Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Der Postillon, politisch-satirisches Arbeitertäblit, Nr. 15 ist erschienen. Erscheint vierzehntäglich. Preis pro Nummer 10 Pf.

Immobil-Verkauf.

Die Erben des längst verstorbenen Privatmannes F. Th. Siemo zu Bant lassen die zum Nachlass ihres Erblassers gehörigen

Immobilien

nämlich:

1. das Gehaus Börzen- und Mittelstraße zu Bant, zu 8 Wohnungen eingerichtet, nebst Viehhof und sonstigem Zubehör,
 2. das Mittelstraße Nr. 18 zu Bant belegene, zu 6 Wohnungen eingerichtete Wohnhaus,
- zum Antrett auf den 1. Oktober d. J. öffentlich meistbietend verkaufen.

Die zu verkaufenden Häuser sind an deutlich besserer Lage, befinden sich im besten Zustande und mit Wasserleitung versehen. Die Häuser haben einen höheren Wertvertrag, weil sie sehr zweckmäßig und solide eingerichtet sind.

In dem zweiten bezeichneten Hause hat der Erblasser seit Jahren eine Milchwirtschaft betrieben und ist hierzulande der Lage und Einrichtung wegen sehr geeignet.

Termin zum Verkaufe findet am Sonnabend den 28. d. Ms.,

Nachmittags 3 Uhr, im Newlandischen Hof (S. Rath) zu Bremen statt.

Die Besichtigung der Häuser ist gerne gestattet. Zur Erteilung näherer Auskunft bin ich gerne bereit.

Neuende, 14. Juli 1900.

H. Gerdes,
Auktionator.

Immobil-Verkauf.

Dritter und letzter Verkaufs-Termin des dem Gemüßhändler Johann Witz in Oldenburg gehörigen, zu Kopperhörn, Gemeinde Neuende, belegenen

Immobilis

bestehend aus vier Wohnungen, einem Laden, Stall u. Hofraum ist angezeigt auf

Montag den 30. Juli d. J.,

Abends 7½ Uhr, in Deckers Wirtschaft zu Kopperhörn. In diesen Termin wird der Aufschlag erhoben.

Bant, den 23. Juli 1900.

Schwitters.

Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und Stärken aus altertem Leder erhalten man sehr billig in der

Lederhandl. v. Heuer, Stegemann, Marktstraße 29.

F. Kobel,

Bismarckstraße 61 (früher Alten), und Decker, Kopperhörn.

Panther 38.

Schneidigster Halbrenner dieser Saison.

Beschreibung:

Rahmen: Unschätzbare Verbindung. Neueste Form, hinten ovale Nohre.
Lager: Glodenlager.
Räder: 28 Zoll mit 1½ Continental.
Felgen: Kronprinz Doppelholzfäst.
Speichen: Schwamemeyer Doppeldicke-Speichen.
Rette: Prima ½ Nollenteite.
Überfahrt: von 64 bis 96,5 Zoll.
Lenktange: von 1 bis 4.
Grauße: Schwarz, auf Wunsch jede andere Farbe.
Gewicht: Ca. 12 kg.

Preis 195 Mark.

Aug. Jacobs, Bismarckstraße

Gelegenheitskauf für Arbeiter!

Kaufte einen großen Posten Marine-Kleidungsstücke, als blaue Tuchhosen, blaue woll. Hemden, 100 Stück Pyjamas, weiße Arbeitshosen und Blousen, Flannelhemden und Hosen, Strümpfe und andere Sachen. Zugleich empfiehlt einen Posten neue Maurer-Hosen, um damit zu räumen, pr. Stück 1,80 Mt., reeller Wert 3,50 Mt., sowie neue Jackett-Anzüge zu stimmend billigen Preisen.

H. L. Wolf,

Neue Wilhelmsh. Straße.



Zu beziehen
durch die
Buchhandlung
des
Nordd. Volks-
blattes

Rene Wilhelmsh.
Straße 38.

Mit 168 Illustrationsblättern und 88 Textbeiträgen.

= Vollständig liegt vor =

**MEYERS KLEINES
KONVERSATIONS-LEXIKON**

Schätzte, neu bearbeitete und vermehrte Auflage.
2 Bände in Halbleder geb. zu je 10 Mt. (8 Fl. 5. W., 12 Mt. Preis.),
oder 80 Lieferungen zu je 80 Pfennig (18 Kreuzer, 40 Pf.).

Die erste Lieferung zur Ansicht, Prospekte gratis.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Eiserne Bettstellen

mit Sandsteinboden
Stück M. 4,50, 6, —, 9, —, 13, —
mit Doppel-Spiralfeder-Matratze
Stück M. 8,50, 10,50, 13,50,
15,50, 18, —

Eiserne Kinderbettstellen

Große 60/130
M. 9,50, 11,50, 13,50, 16, —.

Große 70/150

M. 11,50, 13,50, 15,50, 18, —.

Matratzen

sind jetzt in allen Größen am Lager.

Wulf & Franksen.

Nur 1 Mark

solist eine Taschenuhr zu reinigen unter Garantie

(zwei Jahre). Feder und

Reinigen 1,50 Mt. Alle an-

deren Reparaturen ebenfalls

billigst.

Bitte genau auf Hausnummer

zu achten.

Hermann Tiarks,
Hermacher, Neue Wilh. Str. 2.

Empfehl:

Tischlerholz

in allen gängigen Holzarten und
Dimensionen. Ferwer:

Kanthölzer,
Fussbodenbretter,
Thürbekleidungen,
Schaalbretter,
Latte und Leisten,
Flaggenstangen,
Baumpfähle usw.,
Einfriedungspfähle,
Netzriegel,
Bohnenstangen.

C. Schmidt, Bant.

Telephon 75.

Gefucht

auf sofort ein Schuhmachergeselle.

D. Bruns, Neue Straße 18.



Kinderwagen

und stets in grösster Aus-
wahl vorrätig bei

Ed. Buss,

Bismarckstr. 56 n.

Storms Kursbuch

mit Fahrkartensätzen
und Frachtenberechnung, gültig
vom 1. Mai ab,

für ganz Deutschland, mit den An-
schlägen nach Belgien, Dänemark, Eng-
land, Frankreich, Holland, Italien,
Österreich-Ungarn, Angland, Schweden,
Norwegen und der Schweiz.

Preis 60 Pfennig.

Vorablig in der
Buchhandl. des Nordd. Volksbl.

Für Zahleidende

bin ich an Wochentagen Nachm.
von 1—8 Uhr, an Sonntagen
Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.

A. Kruckenberg,
Marktstraße 30.

Prima dicen
Rindertalg

12 Pf. für 3 Mt.

W. Vogt, Roonstr.



Zu verkaufen

30 Stück große u. kleine
Schweine auf Zahlungsfest.

Carl Heiken, Heppens,
Mühlenweg 11.

Das An- u. Verkaufsgeschäft

von
Carl & Ernst Jordan

Tonneich

empfiehlt sich zum An- und Ver-
kauf von neuen und getragenen
Kleidungsstücken, Möbeln, Betten
Fahrrädern, Nähmaschinen,
Ihren, Gold- u. Silbersachen u. c.

Kohlensäure

sowie hochreines Malzbiß
empfiehlt

R. Herbers, Bierverlag,
Bant, Werftstraße 10.

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine schöne
dreiräumige Untermiete an der Goethe-
straße 18 bei der Neueren Apotheke.

Wandbar G. Schwitters, Bant.

